Positive Umsatzentwicklung der Messe Frankfurt

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **98 (1991)**

Heft 8-9

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-679586

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Stromknappheit zulasten der Konkurrenzfähigkeit unserer Wirtschaft löst das Energieproblem nicht; im Gegenteil, sie vergrössert es. Erwünscht ist eine Energiepolitik, die den sparsamen Verbrauch fördert und zur Vermeidung von Wettbewerbsnachteilen international abgestimmt und koordiniert werden muss.

Vorort, Zürich ■

Positive Umsatzentwicklung der Messe Frankfurt

Eine positive Entwicklung aller wichtigen Kennziffern weist die Messe Frankfurt in ihrem Jahresabschluss 1990 aus. Mit 31236 Ausstellern und 1,12 Millionen Besuchern auf 23 Messen und Ausstellungen bilanziert die Messe Frankfurt GmbH für das Geschäftsjahr 1990 nur geringfügig niedrigere Eckdaten als im – turnusbedingt veranstaltungsstärkeren – Vorjahr.

Der Internationalitätsgrad Frankfurter Messen steigerte sich gegenüber 1989 nochmals um drei Prozent auf den Spitzenwert von 54 Prozent.

Mit 263,6 Mio. DM Umsatz publiziert die Messe Frankfurt erstmals eine konsolidierte Bilanz. Der Jahresüberschuss erreicht mit 3,1 Mio. DM den Vorjahreswert. Dieses Ergebnis sei um so höher zu bewerten, als 1990 vier Grossveranstaltungen turnusbedingt nicht stattgefunden hätten. Für 1991 erwartet man ein neues Spitzenergebnis, in dem der Gruppenumsatz erstmals die 300-Mio.-DM-Grenze überspringen wird. Von einem «Jahr der Stabilisierung des Wachstumspfades» aller Sektoren der Wertschöpfung, der Eigen- und Gastveranstaltungen, der Auslandmessen sowie der Beteiligungensgesellschaften berichtete der Vorsitzende der Geschäftsführung der Frankfurter Messegesellschaft, Eike Markau. Im kommenden Jahr startet das Unternehmen mit fünf neuen Produkten, darunter sind die Techtextil Asia in Osaka und die Heimtextil America in Atlanta.

Die Schweiz auf den Frankfurter Messen

Die wachsende Internationalisierung am Messeplatz Frankfurt spiegelt sich auch in den Aussteller- und Besucherzahlen aus der Schweiz wider. Neben der Heimtextil, der Internationalen Fachmesse für Heim- und Haustextilien (56 Aussteller), stellten die rund 340 Aussteller der Schweiz ihre Leistungsfähigkeit in den ersten sechs Monaten des Jahres 1991 vor allem auf den Internationalen Frankfurter Messen Premiere und Ambiente, der ISH – der Internationalen Fachmesse Sanitär, Heizung, Klima – und der «interstoff» unter Beweis.

Schon 1990 war der Messeplatz Frankfurt für die schweizerische Wirtschaft attraktiv: Über 10000 Besucher und rund 410 ausstellende Unternehmen reisten im vergangenen Jahr zu den Veranstaltungen der Messe Frankfurt aus der Schweiz an. Das entsprach gegenüber 1980 einer Steigerung um gut 25 Prozent bei den Besuchern und nahezu 100 Prozent bei den Ausstellern.

Von grösstem Interesse für die ausstellenden Unternehmen waren im Jahre 1990 die Frankfurter Konsumgütermessen Premiere und Ambiente und die Herbstmesse, die Textilmessen «Heimtextil» und «interstoff» sowie die «automechanika» und die Musikmesse. Neun von zehn Ausstellern aus der Schweiz beteiligten sich an diesen Veranstaltungen, die auch für die schweizerischen Facheinkäufer von grösstem Interessse waren.

Messe Frankfurt ■

H.E.C. zahlt Dividende

Die Generalversammlung der Aktionäre der H.E.C. Beteiligungs AG, die am 26. Juni 1991 in Langenthal stattfand und von 80 Aktionären mit 34437 Stimmen besucht war, hat sämtlichen Anträgen des Verwaltungsrates zugestimmt. Nach Verrechnung des vorjährigen Verlustvortrages von 4,62 Millionen Franken mit Rückstellungen und Reserven erlaubt der 1990 erzielte Reingewinn von 0,58 Millionen Franken nach fünfjähriger Pause die Ausschüttung einer Dividende von 5% auf dem Aktienkapital von 8,4 Millionen Franken; 100000 Franken wurden sodann den gesetzlichen Reserven zugewiesen.

Wie Verwaltungsratspräsident Nino Treichler an der Generalversammlung erläuterte, hat im vergangenen Jahr keine der Tochtergesellschaften der H.E.C. Beteiligungs AG mehr mit Verlust gearbeitet. Wiederum erfreulich verlief der Geschäftsgang der Z.U.E Zwirnerei Untereggingen GmbH, einem der bedeutendsten von Faserherstellern unabhängigen Texturierwerk in Deutschland. Im Handstrickgarnbereich wurde das Lager an ARLAN-Garnen von der Hervillier SA zurückgekauft; damit konnte in diesem Bereich eine Belebung des Geschäftes erzielt werden. Jedoch konnte das mit der Hervillier SA/DMC Dollfus Mieg & Cie SA laufende Schiedsgerichtsverfahren noch nicht abgeschlossen werden.

Noch nicht erfolgreich beendet ist die Evaluation möglicher künftiger Aktivitäten der H.E.C. Beteiligungs AG. Zwar wurden verschiedene Projekte geprüft; aber es brauche Geduld, um das richtige Vorhaben zu finden.

JR ■